

# Was heisst festivaltauglich?

AZ Medien BZ Basel 20190201

**Film** Zwei Dok-Filme über Künstler. Aber nur einer bekommt Förderung und wird in Solothurn gezeigt. Eine Nachbetrachtung.

VON SABINE ALTORFER

Den «Eisenberger» müsse man sich anschauen, «ein hervorragender Künstlerfilm», sagte Seraina Rohrer, Direktorin der Solothurner Filmtage, zum Filmredaktor dieser Zeitung. Die Kunstredaktorin ging also hin - und amüsierte sich bestens. Denn der Österreicher Christian Eisenberger ist ein Urviech von einem Künstler, ein Kraftprotz, der an die Grenzen geht - oder darüber hinaus. Tausende seiner Gemälde und Collagen auf Abfall-Kartons platzierte er in den Strassen, wer wollte konnte sie mitnehmen. So lernte ihn der Basler Filmer Hercli Bundi kennen und beschloss: Über den mache ich einen

Film. Er begleitete Eisenberger über Monate und bekam treffliches Bildmaterial zusammen. Wir sehen den Künstler im Atelier mit Farbe hantieren, gar wüten, sehen wie er im Wald kunstvoll mit Ästen oder mit eisigem Wasser hantiert, wie er sich mit seiner Galeristin Ursula Krinzinger, der Nummer eins in Österreich, kreativ kabbelt...

Ein ähnliches Schlüsselerelebnis mit einem Künstler hatte der Zürcher Filmer Jürg Egli. Er sah 2008 die Ausstellung von Beat Zoderer im Haus Konstruktiv in Zürich - und war begeistert, wie der Künstler die Geometrie gleichzeitig nutzt, ironisiert und spielerisch weitertreibt. Filmreif, fand Egli und begann zu drehen: In der Ausstellung, bei der Produktion in Fabriken, Giessereien und im Atelier. Er hatte dann die verrückte wie einleuchtende Idee, Beat Zoderers Kunst der Musik des Jazz-Pianisten Nik Bärtsch gegenüberzustellen.

Im Film «Zwischen Kalkül und Zufall» improvisieren Bärtsch und Zoderer gleichzeitig 65 Minuten lang im Ate-

lier des Künstlers. Im Sog und Rhythmus von Bärtschs repetitiven, minimalistischen Tönen führt der Film zum Werk von Zoderer, seiner Entstehung, in die Galerie von Bartha, zur Limmat vor dem Atelier, in ferne Länder und zum Aufbau von Grossskulpturen. Musik und Bild spielen im gleichen Takt, bei Bärtschs schnellen Kadenzen wird Zoderers Werk durch tausende Schnitte zum Stroboskop von Mustern, Farben, Eindrücken. Das Seh- und Hörerlebnis fordert die Besucherin, gebannt schaut man zu, nimmt die Einblendung von Farbnummern aus dem RAL-Schema zusammen mit Tagebuch-Zitaten des Künstlers als weitere, geschickt gesetzte Grundstruktur wahr.

## Gleich ist nicht gleich

Beide Filme waren in diesen Tagen zu sehen. Hercli Bundis «Eisenberger. Kunst muss schön sein sagt der Frosch zur Fliege» an den Solothurner Filmtagen. Jürg Egli's «Zwischen Kalkül und Zufall» aber im Wetzinger Orient Kino,

weil er von den Solothurner Filmtagen nicht angenommen worden war. «Nicht in Solothurn und auch nicht am Visions du Réel in Nyon», sagte Egli nach der Vorführung. Am Festival International du Film sur l'Art in Montréal dagegen wurde sein Werk zum besten Film-Essay gekürt. «Die Ablehnungen hier haben mich gewurmt», sagt Egli, «ebenso dass wir für den Film keine Förderung von öffentlichen Stellen bekommen haben.» Warum wisse er nicht. «Ablehnungen werden nie begründet.»

Mehr Glück hatte Hercli Bundi: Sein Film über Eisenberger lief nicht nur in Solothurn, prominent im Wettbewerb um den Prix de Soleure gesetzt, sondern wurde auch von vielen Stellen gefördert (u.a. Bundesamt für Kultur, Filmförderungen Zürich, Basel und Graubünden) und hat einen Verleih, der ihn Ende März in die Kinos bringt.

Zwei unterschiedliche Film-Schicksale, die man als Beobachterin nur schwer versteht. Beide Filme sind gut, aber unterschiedlich innovativ. Bundis

Werk ist... Schema eines Künstleril... zwischen mit-reisenden... die Arbeit des Künstlern... Stille... Staatsments von... Kunstgelehrten und... weiter... spielt... Sie sind überflüssig... Eglis... dagegen... Ein Film... ohne... einzig von Bärtschs... und... Bildern. Einen... Film... werden, bedeutet Risiko... keine Förder... ein... solothurner Filmtage die... würdigen, ist... Zulassungspraxis der... ihr künftiges... fentlich und... an diesen beiden Fil... die Diskussion... weiter...

**Eisenberger. Kunst muss schön sein sagt der Frosch zur Fliege**  
R: Hercli Bundi  
**Zwischen Kalkül und Zufall**  
R: Jürg Egli. Kin...

Kunst muss schön sein sagt der Frosch zur Fliege